

### Mazda hat Probleme mit Schließsystem

Köln. Der japanische Autohersteller Mazda hat eine Sicherheitslücke beim Schlüsselsystem seiner Autos bestätigt. In Mecklenburg-Vorpommern war der Polizei eine Diebstahlserie aufgefallen, bei der besonders Mazda-Fahrzeuge betroffen waren. Ein Mazda-Sprecher bestätigte das Problem, für das es bisher noch keine Lösung gebe. Bei dem kriminellen Trick nutzen Autodiebe eine moderne Funklösung für das Öffnen und Starten der Autos. Das Auto öffnet sich, wenn der Besitzer in rund einem Meter Entfernung mit seinem Funkschlüssel entfernt ist und gleichzeitig ein Knopf am Türgriff gedrückt wird. Die Autodiebe verstärken und verlängern mit ihrer Technik die Funkwellen der Geräte, die zum Beispiel im Haus liegen. Die betroffenen Autobesitzer können laut Mazda bei ihrem Händler die Automatik abschalten lassen. Wenn sie das Auto öffnen wollen, müssen sie dann aktiv auf einen Knopf an dem Funkschalter drücken. „Eine zweite Möglichkeit ist, die Funkfernbedienung im Haus zum Beispiel in einem Metallkasten abzuschirmen“, erklärte der Mazda-Sprecher.

#### IN KÜRZE

#### Moody's senkt Daumen über Frankreich

Paris/Frankfurt. Die Ratingagentur Moody's hat die Kreditwürdigkeit Frankreichs gesenkt. Die Bonitätsnote der zweitgrößten Volkswirtschaft der Eurozone werde von „Aa1“ auf „Aa2“ abgestuft, teilte Moody's mit. Der Ausblick sei nun stabil. Die Wachstumsaussichten des unter Reformdruck stehende Landes seien schwach. Frankreich kämpft seit längerem mit stagnierendem Wachstum und hoher Arbeitslosigkeit.

#### Insolvenzverwalter fahndet nach Middelhoff-Millionen

Bielefeld. Seit Monaten sucht Insolvenzverwalter Thorsten Fuest nach den Resten des Vermögens von Thomas Middelhoff. Am Montag will er in Bielefeld eine Zwischenbilanz vorlegen. Es geht darum, was geblieben ist vom Reich des einstigen Star-Managers, aber auf der anderen Seite auch darum, welche der oft millionenschweren Forderungen seiner Gläubiger tatsächlich berechtigt sind.



#### Formationstanz ist Gruppendynamik

Sie liebt die Tänze der Zwanziger Jahre, die Lebensfreude des Charleston: Seit 2008 ist Lisa Bohlmann Mitglied in mehreren Formationen der Tanzschule Huber-Beuss. Mit zehn Jahren absolvierte sie Tanzkurse und feiert die Lübeckerin ein kleines Jubiläum. „Formationstanz ist Gruppendynamik“, sagt die 25-Jährige. „Außerdem schließen sich schnell Freundschaften auf dem Parkett.“ Während die Formationstänzerin in ihrer Freizeit strikte Schrittfolgen einstudiert, berät sie als Bankkauffrau in der Geschäftsstelle der Volksbank am Kaufhof die Kunden rund um Girokonto, Kreditwesen und Geldanlage. Die Volksbank Lübeck eG beschäftigt 184 Mitarbeiter, vier davon bilden das kleine Team am Kaufhof. „Auch hier wird Gruppendynamik gelebt“, sagt die Tänzerin.

Fotos und Text: jac



Alle bisher veröffentlichten Teile der Serie finden Sie auf: www.ln-online.de/ich-und-ich

## VW drohen Strafen in Milliardenhöhe

### Abgasmessungen manipuliert? Deutsche Umwelthilfe will Fahrverbot für Diesel-Autos in Deutschland erreichen

Wolfsburg/Washington. Die schweren Manipulationsvorwürfe gegen Volkswagen in den USA können nach Ansicht von Autofachmann Ferdinand Dudenhöffer die gesamte deutsche Autoindustrie beschädigen. Die US-Umweltbehörde EPA beschuldigt VW gegen das Klimaschutzgesetz „Clean Air Act“ verstoßen zu haben. Der Autobauer wollte sich gestern nicht zu Details äußern, versprach aber eine umfassende Zusammenarbeit mit den US-Behörden, um die Vorwürfe aufzuklären.

Wie die EPA in Washington mitgeteilt hatte, soll VW eine spezielle Software eingesetzt haben, um die Messung des Schadstoffausstoßes zu manipulieren. Die Behörde forderte den Rückruf von 482 000 Diesel-Autos. Betroffen sind nicht nur

Fahrzeuge der Kernmarke VW, sondern auch ein Modell der Tochter Audi. Dem Unternehmen drohen Strafzahlungen in Milliardenhöhe. „Das ist äußerst ernst zu nehmen“, sagte Dudenhöffer. Neben hohen Kosten drohe Volkswagen in den USA ein enormer Imageschaden. Und dabei bleibe es nicht: „Das betrifft die gesamte deutsche Autoindustrie“, sagte Dudenhöffer. Auch Daimler und BMW hätten in den vergangenen Jahren den Diesel in den USA als saubere Technologie beworben. Die Vorwürfe gegen VW könnten das schlechte Image des Antriebs in den USA weiter beeinträchtigen und damit auch Folgen für die gesamte Branche haben.

Auch in Europa könnte der Skandal Folgen haben. Die Deutsche

Umwelthilfe (DUH) will angesichts der Manipulationsvorwürfe gegen VW ein Fahrverbot von Dieselfahrzeugen in Deutschland erreichen. Das Problem bestehe nicht nur in den USA, sondern in noch deutlich stärkerem Umfang in Europa vor allem bei den deutschen Herstellern, teilte die Organisation gestern in Berlin mit. Die DUH will nun vor deutschen Gerichten ein Fahrverbot für Dieselpkw erstreiten. Die Organisation wirft Autoherstellern seit längerem vor, die Abgasbelastung durch Dieselantriebe zu schönen.

Der VW-Sprecher betonte, für den Konzern gehörten Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu den

strategischen Unternehmenszielen. „Deshalb nimmt Volkswagen diese Vorwürfe sehr ernst und arbeitet eng und kooperativ mit der untersuchenden Behörde zusammen und veranlasst alles in seiner Macht stehende, um die Hintergründe für die erhobenen Vorwürfe gründlich aufzuklären.“

#### Das betrifft die gesamte deutsche Autoindustrie.

Ferdinand Dudenhöffer, Automobilexperte

Laut EPA soll es durch das Programm möglich sein, das Abgas-Kontrollsystem nur bei offiziellen Emissionstests zu aktivieren. Das würde bedeuten, dass die Luftverpestung im Normalbetrieb viel höher wäre. Bislang seien Fahrzeuge der Baujahre 2009 bis 2015 aufgefallen, darunter das wichtigste Modell Jetta, aber auch

der Golf, Beetle und der Passat. „Solche Mittel zu benutzen, um die Klimaschutzstandards zu umgehen, ist illegal und eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit“, sagte EPA-Vertreterin Cynthia Giles. Ihre Behörde werde die Untersuchungen in diesem „sehr ersten“ Fall fortsetzen. Dabei sei nicht auszuschließen, dass weitere Verdachtsfälle ans Licht kämen.

VW könnten Strafen von bis zu 37 500 Dollar (gut 33 000 Euro) pro Wagen drohen, also insgesamt über 18 Milliarden Dollar, wenn sich die Vorwürfe bestätigen sollten. Allerdings ist völlig unklar, ob dieses theoretische Höchstmaß ausgeschöpft würde. Die EPA hat bislang noch keine Strafen verhängt und keinen Rückruf befohlen, sondern diesen nur gefordert.

#### DIE BÖRSE

#### INVESTMENT FONDS

Table with 3 columns: Rücknahmepreis, 18.09., 11.09. Lists various investment funds and their price changes.

## US-Zinswende: Nur Gerede

### Meyers Marktplatz: Der Blick auf die Börsenwoche

Da saß sie vor den Kameras, Janet Yellen, die mächtigste Frau der Welt aus der US-Zentralbank. Genaueres wusste sie auch nicht, leidete aber unter etlichen teils seltsamen Annahmen, was die Zukunft betrifft. An ihrem Dekolleté funkelte eine goldene Kette, worauf sich das Gold erschrak und kräftig ansteigt. Dabei sollte am Donnerstag

Immer sonntags schreibt Frank Meyer für die LN über Geld und Märkte. Meyer berichtet für den Fernsehsender n-tv vom Frankfurter Börsenparkett.



die US-Zinswende eingeläutet werden. Der Wirtschaftssender CNBC hatte dafür extra einen Countdown gestartet. Was passierte? Nichts! Die Zinsrakete hob nicht ab – trotz des märchenhaften Aufschwungs aus dem Märchenbuch. Geld bleibt kostenlos.

Schon zuvor gab es viel Spektakel, wenn die Fed-Mitglieder der Presse von ihren Halluzinationen höherer Zinsen erzählen. Und jetzt? Nach der Zinsentscheidung ist nun schon wieder vor der Zinswende.

Wir wissen nicht, ob die Fed-Chefin viel weiß oder nur ahnt. Dafür plagen sie viele Annahmen, was die Sache nicht besser macht, sondern undurchsichtiger. Tatsache ist, die Fed kommt aus ihrer Null-Nummer mit Null-Zinsen nicht heraus. Die Finanz-

märkte sind so abhängig vom Frischgeld wie Junkies vom Rauschgift.

Normale Zinsen würden die Märkte randalieren lassen. Yellen fürchtet sich davor, obwohl sie sagt, es ginge sie nichts an. Dennoch ist sie die mächtigste Frau der Welt und wir sind ihr und ihrem Marketing ausgeliefert. Was soll sie sonst tun? Sie gilt inzwischen als Anwärterin auf den Nobelpreis für Market-Marketing, gleich nach Mario Draghi und Ursula von der Leyen. Dennoch hoffen die Fachleute weiter auf Klarheiten aus den Notenbank. Pustekuchen! Wer das glaubt, glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten.

Weitere Analysen von Frank Meyer lesen Sie unter www.ln-online.de/frank\_meyer

Die LN-Börsensense am Sonntag entsteht mit Unterstützung der Volksbanken Raiffeisenbanken.

DAX in Punkten 9916,16 -2,05%

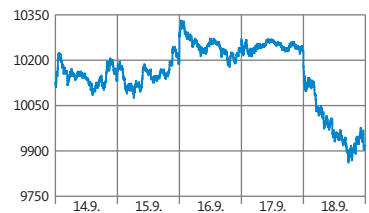


Table with 3 columns: WOCHENGEWINNER\*, 18.09., 11.09., Ver.%. Lists top performing funds.

Table with 3 columns: WOCHENVERLIERER\*, 18.09., 11.09., Ver.%. Lists bottom performing funds.

Table with 3 columns: Fund Name, 18.09., 11.09. Lists various funds and their current values.

Table with 3 columns: Fund Name, 18.09., 11.09. Lists various funds and their current values.

Table with 3 columns: Fund Name, 18.09., 11.09. Lists various funds and their current values.

Table with 3 columns: Fund Name, 18.09., 11.09. Lists various funds and their current values.

Table with 3 columns: Fund Name, 18.09., 11.09. Lists various funds and their current values.